



Foto: Reinald Kirchner, CC BY-SA 4.0

Selbstbestimmung in digitalen Räumen

Denn man sieht nur die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.

Die zunehmenden undurchsichtigen (Vor-) Entscheidungen, Klassifikationen, Scoring- oder Filterfunktionen digitaler Helfer wirken auf uns als Einzelpersonen: Wird mein Antrag auf Umschulung abgelehnt, weil der Score für eine erfolgreiche Vermittlung zu schlecht ist? Aber sie wirken auch auf uns als Gesellschaft: Wer verarbeitet womöglich diskriminierend welche Informationen? Wenn technische Systeme – von Konzernen für ihre Zwecke optimiert – autonom entscheiden, sollten wir als Gesellschaft verhandeln, was wir für wünschenswert und konstruktiv halten (ausführlichere Motivation siehe auch *FfF-Kommunikation 1/2021* und *2021.fiffkon.de*). Schließlich verbringen wir mit unseren elektronischen Geräten mehr Zeit als mit unseren Freunden oder der Familie. Ohne sie ginge gar nichts mehr, weil sie wichtige Arbeitsmittel und bequeme, allzeit bereite Helfer im Alltag sind.

Mittlerweile haben wir das Programm für die Münchner Tagung weitgehend geplant. Wir werden sie digital und – abhängig von der aktuellen Pandemie-Lage – auch vor Ort durchführen.

Hauptprogramm

Fest eingeplant sind eine Reihe von interessanten Vorträgen, die uns einen Überblick zu den verschiedenen Facetten einer fehlenden digitalen Selbstbestimmung geben. Wir planen dabei jeweils

auch Zeit für Diskussionen ein, um Handlungsmöglichkeiten auf individueller und auf gesellschaftlicher Ebene zu diskutieren.

- Digitale Risikokompetenz: Wer steuert unser Verhalten? *Gerd Gigerenzer vom Harding-Zentrum für Risiko-kompetenz, Universität Potsdam*
- Kontrollierte Selbstbestimmung. Wie Überwachung im Gesundheitswesen unter die Haut geht. *Silja Samerski vom Fachbereich Soziales und Gesundheit, Hochschule Emden*
- Strafrecht, algorithmische Prädiktionen und das zero-trust-Paradigma: Braucht Zukunft Vertrauen durch Konflikt? *Christoph Burchard vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main*
- Digitale Gesellschaft zwischen Herrschaft und sozialer Innovation *Philip Staab, Lehrbereich Soziologie der Zukunft der Arbeit der Humboldt-Universität Berlin*
- Welche Versprechungen für die Verbesserung des (sozialen) Lebens kann Automated Decision-Making halten und welche nicht? Potenzial und Grenzen automatisierter Fehlerreduktion in sozialen Daten.

Frauke Kreuter, Fakultät für Sozialwissenschaften an der Universität Mannheim & Institut für Statistik an der Ludwigs-Maximilians-Universität München

- Voreingenommenheit im Gehirn und im Algorithmus
Abigail Morrison vom Institute for Advanced Simulation, Forschungszentrum Jülich
- Die soziale Konstruktion von Algorithmen
Heiner Heiland, Fachbereich Soziologie der TU Darmstadt
- Wer hat das Sagen über digitale Infrastrukturen? Historische und ethnografische Beobachtungen
Monika Domman, Historisches Seminar der Universität Zürich

Abstracts zu den Vorträgen werden wir im September auf der Konferenz-Homepage veröffentlichen (zu finden über 2021.fiffkon.de).

Ergänzen werden wir das Hauptprogramm durch eine Podiumsdiskussion, in der wir vor allem aus praktischer, nach Möglichkeit auch aktivistischer Sicht diskutieren wollen, wie wir unseren bedrohten Freiraum der Selbstbestimmung im Digitalen retten oder wieder herstellen können. Durch ein konkret zu diskutierendes Anwendungsgebiet wollen wir die Erkenntnisse aus den Vorträgen und den Diskussionen in individuelle und gesellschaftliche Handlungsfelder übersetzen.

Schultrack

Parallel zu seinem Hauptprogramm bietet das FIF bei seiner diesjährigen Jahreskonferenz einen Schultrack an: Schüler, Eltern und Lehrer können sich zum Internet, alternativen Programmen, Chancen und Risiken informieren. Vorträge und Workshops sollen SchülerInnen und ErzieherInnen anregen, sich mit Technik kritisch auseinander zu setzen.

Zusammen mit Chaos Computer Club München (muc.ccc.de), digitalcourage (digitalcourage.de), Free Software Foundation Europe (FSFE.org) und dem Berufsverband der Datenschutzbeauftragten in Deutschland (bvdnet.de) möchten wir mit Euch in Vorträgen, Workshops und auf einem Podium diskutieren. Der Schultrack findet parallel zum Hauptprogramm statt und spricht Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren an.

Workshops

Zudem bieten wir auf dieser Tagung Raum für ergänzende Workshops, die genauen Rahmenbedingungen werden wir veröffentlichen, wenn die Durchführung der Tagung geklärt ist (wenn die Veranstaltung vor Ort stattfinden kann).

Die Fiff-Konferenz ist öffentlich. Der Eintritt ist frei. Für Verpflegung wird am Wochenende gegen einen Unkostenbeitrag gesorgt.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2021

des Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF e.V.)

Wir laden fristgerecht und satzungsgemäß zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2021 ein. Sie findet am Sonntag, den 14. November 2021, von 12:00 bis 15:00 Uhr statt. Der Ort (München/online) wird unter 2021.fiffkon.de rechtzeitig bekannt gegeben.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festlegung der Protokollführung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung, Geschäftsordnung und Wahlordnung
3. Bericht des Vorstands einschließlich Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Diskussion der Berichte
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahl des Vorstands
8. Neuwahl der Kassenprüfer
9. Diskussion über Ziele und Arbeit des FIF, aktuelle Themen, Verabschiedung von Stellungnahmen, Berichte aus den Regionalgruppen
10. Anträge an die Mitgliederversammlung
Anträge müssen schriftlich bis drei Wochen vor der Mitgliederversammlung bei der FIF-Geschäftsstelle eingegangen sein
11. Verschiedenes

gez. Stefan Hügel
für den Vorstand und die Geschäftsstelle des FIF